

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Tonhalle Zürich – Externes Handout

Technische Richtlinien für externe Lichtsteuerungen

Einleitung für externe Operator*innen

Die Tonhalle Zürich stellt für Gastproduktionen ein fest installiertes Lichtsystem zur Verfügung, das vollständig über sACN betrieben wird und dessen zentrale Steuerung über die Hauskonsole (ETC Ion) erfolgt. Über die Ion wird die Stromversorgung der Scheinwerfer zugeschaltet, jedoch ausschliesslich für jene Geräte, die im Rahmen der Veranstaltung gebucht wurden (Licht Standard oder Licht Plus). Das Saallicht – bestehend aus Einlass-, Einrichtungs- und Konzertlicht – ist für externe Operator*innen als drei Dimmerkanäle auf einem separaten Universe verfügbar und kann so direkt bedient werden, ohne die interne Showcontrol-Struktur der Ion zu tangieren.

Für den Showbetrieb stehen alle weiteren Scheinwerfer, wie Prospektzüge, Galerie-, Bühnen- und Pilasterleuchten, auf den freigegebenen Universen bereit. Externe Operator*innen erhalten hierzu vorab einen Vectorworks-Patchplan, der sämtliche buchbaren Scheinwerfer enthält, jedoch nicht das Saallicht und nicht die Stromversorgung.

Netzwerkconfiguration für externe Lichtsteuerungen

Externe Lichtpulte werden über sACN ins bestehende Netzwerk eingebunden.

Für diesen Zweck stehen eigens reservierte IP-Adressen zur Verfügung:

10.101.55.130 – Subnetz 255.255.0.0 – Gateway 10.101.1.1
10.101.55.131 – Subnetz 255.255.0.0 – Gateway 10.101.1.1
10.101.55.132 – Subnetz 255.255.0.0 – Gateway 10.101.1.1
10.101.55.133 – Subnetz 255.255.0.0 – Gateway 10.101.1.1

Wichtige Hinweise:

DHCP ist deaktiviert. Externe Konsolen müssen ihre IP manuell konfigurieren.

Es dürfen ausschliesslich die oben angegebenen Adressen verwendet werden.

Änderungen an der Netzwerkinfrastruktur (Switches, Gateways, VLANs, Routing) sind untersagt.

Externe Lichtpulte sollen mit sACN-Priorität 100 auf allen Universen senden, um die Steuerung automatisch übernehmen zu können.

Prioritätenregelung (sACN)

- Universe 1: Priority 200 (Hauskonsole exklusiv).
- Universen 2–7: Hauskonsole = 95, externe Konsolen = 100 (übernehmen automatisch die gepatchten Lampen).
- S-Play Recorder: Priority 1.

Universen (sACN)

- Universe 1: Reserviert für Haussteuerung (Stromfreigaben). Nicht nutzbar für externe Pulte.
- Universe 99, Adressen 1–4: Saallichtsteuerung (Einlass-, Einrichtungs-, Konzertlicht-, Backuplicht). Vier Dimmerkanäle patchen.
- Universen 2–6: Szenisches Licht der Prospektzüge sowie der Galeriepositionen. Diese Universen stehen externen Konsolen für den Showbetrieb zur Verfügung.
- Universe 7: Bühne und Pilaster. Für externe Konsolen freigegeben.
- Weitere Universen über sACN: Auf Anfrage nutzbar, nur nach vorheriger Anmeldung und Konfiguration durch Haustechnik möglich.

TONHALLE ORCHESTER ZÜRICH

Stromversorgung

- Zuschaltung und Trennung erfolgt ausschliesslich von der Haustechnik über die Hauskonsole (ETC-Ion).
- Externe haben keinen direkten Zugriff auf Relais oder Stromschalter.

Weitere Regelungen

- Scheinwerfer dürfen nur nach Absprache und mit Einverständnis der Haustechnik geriggt oder refokussiert werden. Dabei können zusätzliche Kosten entstehen.
- **Der Einsatz von Haze, Smoke, Nebelmaschinen und Pyrotechnik ist nicht gestattet. Brandmelder bleiben aktiv und sind sehr sensibel.**
- Zusatzleistungen (Umbauten, Sondergeräte, Personalaufwand) werden nach Aufwand berechnet.

Rechtliches

Versicherungspflicht

Der Veranstalter ist verpflichtet, für eine ausreichende Versicherung der eingebrachten Technik (z. B. Diebstahl, Feuer, Wasserschäden) zu sorgen.

Betriebssicherheit

Sämtliche mitgebrachte Geräte müssen den geltenden Normen (CE, ESTI, SUVA) entsprechen und betriebssicher sein. Defekte oder unsichere Geräte können von der Haustechnik ohne Ersatzanspruch ausgeschlossen werden.

Zutritts- und Nutzungsrechte

Der Zutritt zu Technikräumen (Dimmerraum, Netzwerkschränke, Inspizienz) ist ausschliesslich autorisiertem Hauspersonal gestattet.

Jegliche Eingriffe in die Bühnenmaschinerie, Hubpodien oder Züge sind externen Crews untersagt.

Verantwortung bei Bedienung

Bei Shows, die durch externe Operator*innen gefahren werden, liegt die volle Verantwortung für Ablauf, Timing und Showqualität beim Veranstalter.

Die Tonhalle übernimmt keinerlei Garantie für einen fehlerfreien Showbetrieb unter Fremdbedienung.

Kostenregelung

Unangekündigte Änderungen oder zusätzliche technische Anforderungen, die zu Mehrarbeit führen, können nach Aufwand verrechnet werden.

Beschädigungen an Infrastruktur oder fest installiertem Equipment werden dem Veranstalter in Rechnung gestellt.

Haftungsausschluss

Die Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG übernimmt keine Haftung für Folgeschäden, die durch den Einsatz externer Technik oder durch Fehlbedienung externer Operator*innen entstehen.